

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1918**

117 (22.5.1918)

# Durlacher Wochenblatt

(Tageblatt)

Bezugspreis: Vierteljährlich 1 Mk. 60 Pfg.  
Im Reichsgebiet 1 Mk. 90 Pfg. ohne Bestellgeld.  
Einschickungsgebühr: Die viergespaltene Zeile oder  
deren Raum 12 Pfg., Reklamezeile 30 Pfg.

mit amtlichem Verkündigungsblatt für den  
Kreisbezirk Durlach.

Schriftleitung, Druck und Verlag von Adolf Dupp,  
Mittelstraße 6, Durlach. — Fernsprecher Nr. 204.  
Anzeigenannahme bis 10 Uhr vormittags,  
größere Anzeigen tags zuvor erbeten.

Nr. 117.

Mittwoch, den 22. Mai 1918.

89. Jahrgang

## Vor einem Jahre.

23. Mai 1917.

Am Chemin des Dames franz. Angriffe gescheitert.  
— Demission des Kabinetts Tisza in Ungarn. —  
Hafen von Le Havre gesperrt. — Infanterieschlacht  
an der Karst-Hochfläche eingesezt.

## Vom Weltkrieg.

### Deutscher Abendbericht.

W.T.B. Berlin, 21. Mai, abends. (Amtl.)

Von den Kriegsschauplätzen nichts Neues.

W.T.B. Berlin, 21. Mai. (Amtlich.)

Im Monat April sind insgesamt **652 000**  
**B.H.Z.** des für unsere Feinde nutzbaren  
Handelschiffsräumens vernichtet worden. Der  
ihnen zur Verfügung stehende Welthandels-  
schiffsräum ist somit allein durch kriegerische  
Maßnahmen seit Kriegsbeginn um rund  
**17 116 000 B.H.Z.** vermindert worden.

Der Chef des Admiralstabs der Marine.

Köln, 19. Mai. Die feindlichen Flieger,  
die heute in einer Stärke von sechs Flug-  
zeugen 23 Bomben auf Köln abwarfen,  
hatten es, wie schon aus der Vertikalität der  
Einschlagstelle der Bomben ersichtlich, die fast  
sämtlich auf die verkehrsreichsten Stellen der  
inneren Stadt fielen, lediglich auf die Be-  
völkerung abgesehen. Für diese Annahme  
spricht auch der für den Angriff gewählte  
Zeitpunkt am frühen Vormittag mit seinem be-  
sonders lebhaften Straßenverkehr. Auch die  
Art der Bomben läßt darüber kein Zweifel  
zu. Es waren durchweg solche von geringer  
Durchschlagkraft aber desto größerer Splitter-  
wirkung. Der Gebäudeschaden ist unerheblich.  
Dagegen sind 25 Tote und 47 Verletzte  
zu beklagen. Diese große Zahl von  
Menschenopfer ist darauf zurückzuführen, daß  
trotz rechtzeitiger Alarmierung der Stadt durch  
die verantwortlichen Dienststellen die oft wieder-  
holten Bestimmungen über das Verhalten bei

Fliegerangriffen vielfach so gut wie unbe-  
achtet blieben. („Frankf. Ztg.“)

W.T.B. Karlsruhe, 20. Mai. Heute  
mittag wurde die offene Stadt Landau von  
feindlichen Fliegern mit mehreren Bomben  
betroffen, die zwei Frauen und ein Kind  
töteten und einigen Häuserschaden anrichteten. (z.)

London, 21. Mai. Die Verluste bei  
dem Luftangriff auf London am Sonntag  
betrugen: Tot: 17 Männer, 14 Frauen, 6  
Kinder. Verwundete: 83 Männer, 49 Frauen,  
23 Kinder. In der Provinz wurden 2  
Männer, 3 Frauen und 1 Kind verwundet.  
Beträchtlicher Schaden an Häusern und Eigen-  
tum wurde angerichtet.

W.T.B. Rotterdam, 21. Mai. Wie  
dem „Neuen Rotterdamschen Courant“ aus  
Amuiden gemeldet wird, sind außer dem Fisch-  
dampfer „Diono“ noch die Fischdampfer  
„Derika“, „Holland V“, „Pan“, „Par“,  
„Urania“ nach England aufgebracht worden.  
Die Schleppboote „Westerfelde“, „Sch. 50“  
und „Elisabeth J. 162“ werden seit Samstag  
vermißt. Nach einer anderen Meldung aus  
Amuiden ist der Logger „M. A. 117“ am  
Samstag abend von einem Kriegsschiff, viel-  
leicht einem englischen Toppedootszerstörer,  
überfahren worden.

Berlin, 21. Mai. Ein deutscher Soldat  
schreibt in der „Voss. Ztg.“ als Augenzeuge  
über das Schicksal des Generals Korniloff:  
Am 25. April wurde die Stadt Nowot-  
scherkassk von den Kadetten an die Bolsche-  
wiki übergeben. Am nächsten Tage wurde  
General Korniloff morgens zwischen 9 und  
10 Uhr festgenommen und in der Nähe des  
Bahnhofs auf freiem Felde erschossen.  
Kurze Zeit darauf wurde auch General Ale-  
xejew aufgegriffen und direkt beim Bahnhof  
erschossen. Bei dem letzten Vorgang war  
ich selbst dabei.

W.T.B. Petersburg, 21. Mai. Das  
als „Rasche Slow“ wieder erscheinende Blatt

„Ruskoje Slowo“ meldet aus Moskau: Eine  
bolschewistische Kommission unter dem Vorsitz  
Krylenkos ist als Gerichtshof über den  
früheren Zaren eingesetzt worden, gegen  
den Anklage auf Verursachung eines Staats-  
streiches zur Aenderung des Dumawahlgesetzes,  
sowie auf ungesetzliche Verwendung öffentlicher  
Gelder und auf andere Vergehen ergangen  
ist. Eine Eskorte lettischer Schützen ist nach  
Tobolsk gesandt worden, um den Czaren  
nach Moskau zu bringen.

## Tages-Neuigkeiten.

### Baden.

⊕ Karlsruhe, 22. Mai. Bei dem  
gegenwärtigen starken Andrang zu den Ver-  
kehrsmitteln, den Eisenbahnzügen und der  
Elektrischen Bahn, insbesondere in den größeren  
Städten, kann man sehr häufig die Wahr-  
nehmung machen, daß Kriegsbeschädigte, die  
in ihren Bewegungen behindert oder sichtlich  
schwer verletzt sind, nicht immer die ihnen zu-  
kommende Rücksicht finden. Es ergeht daher  
an alle Einsichtigen die dringende Bitte: Seid  
den Bedauernswerten, die ihre Gesundheit  
dem Vaterland zum Opfer gebracht haben,  
beihilflich beim Aus- und Einsteigen, nehmt  
Rücksicht auf ihre verringerte Bewegungsfähigkeit  
und sorgt dafür, daß die Jugend bereitwillig  
ihnen ihre Plätze einräumt. So trägt man nur  
pflichtschuldig einen kleinen Teil des Dankes  
den Kriegsothern ab, den das Vaterland ihnen  
schuldet.

× Karlsruhe, 22. Mai. In einem  
Anfall von Geistesstörung stürzte sich am  
Pfingstmontag ein 19-jähriges Dienstmädchen  
aus Mülhausen aus dem Mansardenfenster  
eines Hauses in den Hof und erlitt so schwere  
Verletzungen, daß es starb. — Beim Baden  
in einem Wassergraben auf dem Erzzerplatz  
ist ein 9-jähriger Volksschüler ertrunken.

## Gräfin Laßbergs Enkelin. 14)

Roman von Fr. Lehne.

(Fortsetzung.)

Die Baronin trat zu ihrer Mutter und  
faßte sie liebevoll um. „Arme Mama,“ klagte  
sie, „wenn ich dir das hätte ersparen können.“  
Dann begann sie heftig auf Herta zu schelten,  
die den Auftritt wohl „eigentlich hervorgeru-  
fen hätte.“

„Ich bitte dich, Aline, was hat Herta da-  
mit zu tun. Sei nicht ungerecht. Aber Yvonne  
— ein solch ungezügelttes Wesen hatt' ich nie  
in ihr vermutet.“

„Mama, Art läßt nicht von Art. Sie ist  
das Kind ihrer Mutter — Komödiantin durch  
und durch! Ich hab' sie längst durchschaut!  
Und daß sie es mit der Wahrheit nicht so  
genau nimmt, davon hab' ich, wenn sie Herta  
zum Spielen besuchte, mehr als einmal Be-  
weise bekommen. Ich wollte dich nur nicht  
aufregen, weil es im Grunde nur Kleinig-  
keiten waren. Immerhin gab es mir zu denken!  
Jetzt aber nach dieser Aufregung trinkst du  
ein Glas Brom, deine Nerven zu beruhigen.  
Ich werde mich mit Herta entfernen, damit  
du ganz ungestört bist!“ Baronin Aline konnte  
zufrieden sein.

Wenn ihre Mutter je einen Funken Liebe  
ganz im Geheimen für das Kind ihres ver-  
storbenen Sohnes gehabt hätte — jetzt war  
nichts mehr davon da.

Wie zermalmt saß Yvonne auf ihrem Zim-  
mer, die Hände krampfhaft verschlungen.  
„Lieber Gott, womit habe ich das verdient?“  
schluchzte sie. „Ach, lieber Papa, warum hast  
du mich nicht mitgenommen, hast mich allein  
auf der Welt zurückgelassen, wo mich keiner  
lieb hat!“

In den zehn Wochen, während deren sie  
jetzt auf Burgau war, hatte sie sich wirklich  
Mühe gegeben, ihres Vaters Worten nachzu-  
leben — stets ein artiges, folgsames Kind zu  
sein! Aber solche Behandlung konnte sie nicht  
ertragen, und eine Lügnerin ließ sie sich nicht  
schelten. Da ging sie lieber fort.

Aber wohin? Sie hatte ja niemand auf  
der weiten Welt. Nur Schwester Ursula. Ja,  
zu der wollte sie — und die würde gut zu  
ihr sein!

Nun der Gedanke sie erfaßt, ließ er ihr  
keine Ruhe. Sie wollte gleich fort. Den Weg  
nach der Bahnstation kannte sie; er war nicht  
allzu weit.

Sie nahm ihr Geldtäschchen und die Pho-  
tographien ihrer Eltern zu sich, setzte ihre  
Mütze auf, zog das Tüchlein über und ging

eilig und leise die Treppe hinunter. Mit einem  
scheuen Blick streifte sie die Tür, hinter der  
sie die Großmutter wußte, und dann lief sie  
schnell hinaus.

Sie hatte erst ein Stück durch den Wald  
zu gehen, ehe sie die Chaussee erreichte, und  
das war ihr recht. Niemand sollte sie sehen.  
Tapfer schritt sie aus. Nur der Briefträger  
begegnete ihr und danach die landrätliche  
Equipage, deren Insassen sich bekümmert nach  
ihr umsahen. Sie merkte es nicht.

Eine halbe Stunde mochte sie ungefähr  
gegangen sein, als sie einen Wagen hinter sich  
kommen hörte. Sie drehte sich um und er-  
kannte mit ihren scharfen Augen das leichte  
Jagdgeschloß der Baronin Brücken. Schnell  
sprang sie zur Seite und suchte sich im Chaussee-  
graben zu verbergen.

Das Herz klopfte ihr wie rasend. Hoffent-  
lich würde man sie nicht bemerken, würde  
man an ihr vorbeifahren! Wo wollten sie  
hin? Das war doch nicht der Weg nach Bern-  
ried? Oder hatte man sie gar schon vermißt  
und war auf der Suche nach ihr? Lieber  
aber wollte sie sterben als zurück zu den  
kalten, harten Augen der Großmutter. Sie  
betete, daß man sie nicht entdeckte — und da  
fiel ihr ein, daß Herta ihr gefügt, sie würden  
noch nach der Bahn fahren, um eine auf der

☒ Durlach, 21. Mai. Für den Gustav-Abolf-Frauen- und Jungfrauenverein sind auch in diesem Jahr eine Reihe sehr schöner Geschenke zur Verlosung eingetroffen. Diese Verlosung soll nun in Bälde stattfinden. Daher werden die Damen, die dem Verein noch Gaben zugedacht haben, ersucht, dieselben bis spätestens Ende Mai im Pfarrhaus Ettlingerstraße 3 abzugeben.

☒ Durlach, 22. Mai. Gartenbesitzer seien darauf aufmerksam gemacht, daß der amerikanische Mehltau die Stachelbeeren bereits befallen hat. Spritzen mit Schwefelleberbrühe; 400 Gramm auf 100 Liter Wasser. Die kleinen Raupen an den Zweigen liest man am besten ab und zerdrückt sie.

\* Aue, 22. Mai. Vize-Feldwebel Karl Cramer (Sohn des Gemeinderats Philipp Cramer) beim Landw.-Inf.-Regt. 109 I. M. G. R., Inhaber des Eisernen Kreuzes 2. Kl., wurde die Badische silberne Verdienstmedaille verliehen.

W.L.B. Heidelberg, 21. Mai. Der Seismograph der Königstuhlsternturme verzeichnete gestern nachmittag ein heftiges Fernbeben. Nach einigen sehr schwachen Wellen erfolgte ein plötzlicher Einatz um 4.45 Uhr. Der Höhepunkt war um 5.03 Uhr, die Bewegung erlosch um 6.38 Uhr. Um 8<sup>1</sup>/<sub>4</sub> Uhr zeigte sich abermals ein schwaches Fernbeben, das etwa eine Viertelstunde dauerte.

Heidelberg, 20. Mai. In einer Nacht der letzten Woche wurde hier auf der Sternwarte ein schönes Nordlicht beobachtet.

Weinheim, 20. Mai. Die evangelische Kirche hat Erlaszkirchenglocken erhalten. Die größere von ihnen trägt die Inschrift: „Des Krieges Rot schuf uns aus Stahl“, die kleinere: „Wir läuten den Frieden mit unserem Schall.“

☒ Ebersteinburg bei Baden-Baden, 21. Mai. Am Pfingstsonntag schlug der Blitz in die Schlossruine und betäubte drei Ausflügler, die dort Schutz gesucht hatten. Einer der Ausflügler erlitt so schwere Verletzungen, daß sein Leben gefährdet erscheint.

☒ Ottenhöfen bei Achern, 21. Mai. Dieses Jahr ist für unsern Ort ein Jubiläumsjahr, denn vor 100 Jahren wurde die Gemeinde Ottenhöfen gegründet. Der Name Ottenhöfen stammt von „Otto's Höfe“, welche Höfe von Otto von Bosenstein gegründet wurden und urkundlich unter diesem Namen erstmals um das Jahr 1419 genannt wurden.

— Die Vollmondnächte um den 26. Mai könnten für nächtliche Fliegerangriffe des Gegners in Betracht kommen. Die verhält-

Durchreise befindliche Freundin der Baronin zu begrüßen.

Katternd fuhr der Wagen an ihr vorbei, eine dicke Staubwolke um sich verbreitend. Schon glaubte sie sich unentdeckt; sie richtete sich wieder auf und atmete erleichtert — da hielt der Wagen plötzlich. Seine Insassen drehten sich um, und Herta zeigte mit weit ausgestrecktem Arm nach ihr. Triumphierend rief sie:

„Da, Mama, da — siehst du, ich habe recht! Ich hatte doch bemerkt, daß sie in den Straßengraben kroch, damit wir sie nicht sehen sollten!“

Nicht fähig, nur ein Glied zu rühren, stand Yvonne da, das Mädchen verschoben, das schwarze Kleid über und über mit Staub und trockenen Grasspalmen bedeckt — sie glich einer armen Sünderin, die vor Gericht geschleppt wird.

Man ließ ihr nicht Zeit, sich zu säubern; so wie sie war, mußte sie unter Hertas schadenfrohem Lachen auf den Wagen steigen. Die Baronin ließ eine Flut von Borwürfen über sie ergehen, aus denen immer klang: „Du undankbares Geschöpf, du undankbares Kind, der lieben Großmama solche Aufregung zu verursachen. Hast du denn gar kein Schamgefühl?“

Förmlich im Triumph schleppte man sie nach Burgau zurück. Dort hatte man ihr Verhinden schon bemerkt, da der Briefträger

nismäßige Stille im Heimatgebiet in den letzten Monaten hat an vielen Stellen weniger sorgfältige Beobachtung der Schutzmaßregeln gegen Fliegerangriffe gezeigt. Namentlich der Verdunkelung wird nicht überall mehr die erforderliche Aufmerksamkeit zugewendet. Licht bei offenem Fenster ist bei jegigem Wetter oft, ganz besonders an den der Straße abgewandten Seiten der Häuser zu beobachten. Man bedenke doch immer, daß gegen nächtliche Fliegerangriffe die Verdunkelung die beste Schutzmaßregel ist. Die Polizei kann nicht alles allein bewirken, deshalb wache einer auf den andern. Nachstehend werden die hauptsächlichsten Regeln in Erinnerung gebracht: 1. Vollkommene Verdunkelung ist der beste Schutz, auch die Fenster die der Straße abgewandt sind, nicht vergessen! 2. Bei Fliegeralarm kein Licht machen, ehe nicht die Fenster vollkommen verdunkelt sind. 3. Man suche Schutz in unteren Stockwerken und vermeide den Aufenthalt in der Mitte der Zimmer oder gar an Fenstern und Haustüren. 4. Man beachte diese Vorsichtsmaßregeln solange, bis der Fliegeralarm aufgehoben ist und lasse sich nicht durch Neugier verleiten, vorzeitig die aufgesuchte Deckung aufzugeben.

#### Deutsches Reich.

W.L.B. Berlin, 21. Mai. (Nichtamtlich.) Wie schon mitgeteilt, wird sich der König von Bayern demnächst zum Besuche Kaiser Karls nach Wien begeben, dagegen ist, wie wir von zuständiger Seite erfahren, eine Reise des Königs nach Sofia zur Zeit nicht in Aussicht genommen.

\* Berlin, 22. Mai. Laut Berliner Tageblatt wurde vor der Strafkammer Augsburg ein großer Schmugglerprozeß gegen 27 Personen verhandelt. Das Urteil lautet gegen den Hauptangeklagten Gasser auf 81530 M Geldstrafe. Zwei andere Angeklagte wurden zu 35 859 M bezw. 24 415 M Geldstrafe verurteilt. Insgesamt erkannte das Gericht auf mehr als 180 000 M Geldstrafe.

\* Berlin 22. Mai. Aus Posen wird dem „Berl. Lokalan.“ mitgeteilt: Die Mehlschäbelerien, in die die Luisenheimer Mühle verwickelt ist, zieht immer größere Kreise. Außer dem Lagerverwalter Raesman ist auch sein Genosse Haszkeniez verhaftet worden.

#### Oesterreichische Monarchie.

\* Berlin, 22. Mai. Wie dem „Berl. Lokalan.“ aus Posen mitgeteilt wird, steht die Stadt Brzesny in Galizien in Flammen.

Christiane etwas verwundert erzählt hatte, daß ihm das kleine Komteßchen allein auf der Chaussee begegnet sei.

Zitternd stand Yvonne vor der Großmutter, das Paletchen mit dem Bilde ihrer Eltern fest ans Herz gedrückt. Aber furchtlos hielten ihre großen, traurigen Kinderaugen dem Blicke der Gräfin stand.

„Warum bist du davongelaufen?“

„Weil ich mich nicht wieder Lügnerin schelten lassen will.“

„Und wo wolltest du hin?“

„Zu Schwester Ursula. Ihr bin ich nicht im Wege, sie hat mich lieb!“

Es war, als wollte die Gräfin sie schlagen — eine solche Bewegung machte sie, doch ließ sie die erhobene Hand wieder sinken.

„Wie frech, wie schamlos und undankbar!“ zischte Aline.

Verächtlich sagte die Gräfin: „Was kann man weiter von der Tochter einer solchen Mutter erwarten, als lügen und davonlaufen!“ Sie hatte ihre furchtbare Erregung über den unüberlegten, aus Verzweiflung geborenen Schritt des Kindes überwunden und ihre gewohnte Selbstbeherrschung wiedererlangt; jedes weitere Wort schien ihr diesem Geschöpf gegenüber überflüssig.

„Geh' mir aus den Augen!“ befahl sie kurz und kalt, und Yvonne schleppte sich in ihr Zimmer.

„Du dummes Ding!“ schalt Christiane auf

#### England.

\* London, 20. Mai. Nach einer Reuter-Meldung hat der Lebensmittelkontrollleur Lord Rhondda, der seinen Rücktritt zu nehmen beabsichtigte, auf den Wunsch des Premierministers hin diese Absicht aufgegeben. Er wird jedoch noch einige Wochen außer Stande sein, seine Amtspflichten wieder aufzunehmen. Inzwischen wird ihn Sigues vertreten.

#### Eingefandt.

☒ Durlach, 22. Mai. Wie man hört, gibt der Kommunalverband Karlsruhe pro Kopf 5 Pfund Einmachzucker ab. Wie steht's hier damit? Wir bitten um gest. Auskunft!

Einer von vielen.

#### Neueste Drahtberichte.

##### Der deutsche Tagesbericht.

W.L.B. Großes Hauptquartier, 22. Mai, vormittags. (Amtlich.)

##### Westlicher Kriegsschauplatz:

Im Kessel-Gebiet hielt lebhafteste Feuerstätigkeit an. Nördlich vom Dorfe Kessel und südlich von Loker scheiterten am Abend starke feindliche Teilangriffe.

Beiderseits der Lys und am La Bassée-Kanal lag unser rückwärtiges Gelände wiederum unter starkem Feuer.

Auch zwischen Arras und Albert war die feindliche Artillerie am Abend sehr rege.

Zwischen Somme und Duse lebte die Gefechtsstätigkeit nur vorübergehend auf.

An der übrigen Front nichts von Bedeutung.

Eines unserer Bombengeschwader vernichtete in der Nacht vom 20./21. Mai die ausgedehnten französischen Munitionslager bei Blargies.

Leutnant Menkhoff errang seinen 27., Leutnant Bütter seinen 23. u. 24. Luftsteg. Der 1. Generalquartiermeister: Ludendorff.

W.L.B. Karlsruhe, 22. Mai. (Nicht amtlich.) Heute nacht wurden Ludwigs-hafen und Birmasens von feindlichen Fliegern mit Bomben beworfen, die zum größten Teil in freies Gelände fielen und nicht bedeutenden Sachschaden verursachten. Personen wurden nicht beschädigt. Ein feindliches Flugzeug mußte im Abwehrfeuer niedergehen. Seine Insassen, 3 Engländer, sind gefangen. (3)

sie ein. „Was Schlimmeres konntest du überhaupt nicht tun, als davonlaufen! Was hast du dir eigentlich gedacht?“

Eine leise Regung des Mitleids fühlte sie aber doch, als sie in das schmerzlich verzogene Kindergesicht blickte. „Na, so sprich doch, wo du hinwolltest.“

Und sie bekam die gleiche Antwort wie die Gräfin:

„Dorthin, wo ich nicht im Wege bin, zur Schwester Ursula!“

„Unsinn! Als ob du das hier wärst.“

„Doch, hier bin ich es, hier hat mich nicht einer lieb — man schilt nur immer auf mich und meine liebe Mama — und sagt, daß ich lüge. Und ich habe wirklich nicht gelogen, Christiane.“ Sie weinte jetzt und war wie von einem Krampf geschüttelt. „Herta ist es gewesen!“

Christiane zog sie aus und brachte sie zu Bett. Sie war freundlicher als sonst und streichelte sogar das vermeinte Kindergesichtchen. Yvonne tat ihr von Herzen leid. Sie hatte sie stets folgsam, artig, gewissenhaft und höflich gefunden — alles, was Herta nicht war. Sie kannte die Tochter von Aline Brücken zu genau und dachte sich ihr Teil. Aber sie konnte Yvonne am Abend vor ihrer Herrin nicht verteidigen; kurz wurde ihr jedes Wort darüber abgeschnitten — die Gräfin war fertig mit Yvonne.

(Fortsetzung folgt.)

# Schwimm-, Luft- u. Sonnenbad Durlach

ist von Donnerstag, den 23. ds. Mts. ab eröffnet.

Die Preise der Bäder sind wie folgt festgesetzt:

	Einzelbad M.	Abonnement für 20 Bäder M.	Jahres- Abonnement M.
a) Schwimmbad mit Nebenbenützung des Luft- und Sonnenbades (1 Stunde):			
für Erwachsene	0.40	5.—	14.—
für Kinder unter 14 Jahren	0.20	3.—	7.—
b) die Auskleidezelle für 1 Schwimmbad		je M 0.15	
c) das Luft- und Sonnenbad mit Nebenbenützung des Schwimmbades (2 Stunden):			
für Erwachsene	0.50	7.—	18.—
für Kinder unter 14 Jahren	0.25	4.—	9.—
d) die Auskleidezelle für 1 Luft- und Sonnenbad		je M 0.30	
e) das Volksbad an den dafür bestimmten Tagen und Tageszeiten:			
für Erwachsene	M 0.20		
für Kinder unter 14 Jahren	frei		

bei Benützung einer Auskleidezelle ist eine Gebühr von 15 S zu bezahlen.

Aufbewahrung von Wertgegenständen (ohne rechtliche Verantwortung) 10 S.

### Aufbewahren der Wäsche

(einschließlich Trocknen) während der ganzen Badezeit:

1 Badehose mit großem Tuch	je M 4.—
1 Frauenbadanzug mit großem Tuch	
1 Badehose mit kleinem Tuch	je M 3.50
1 Frauenbadanzug mit kleinem Tuch	

### Schwimmunterricht

1 Kurs während der ganzen Badezeit bis zur Ablegung der Schwimmprobe:

für 1 Erwachsenen	M 12.—
für 1 Kind unter 14 Jahren	9.—

Badewäsche wird nicht mehr leihweise abgegeben.

Durlach, den 22. Mai 1918.

Der Gemeinderat.

## Ausgabe der Scheine

für den

## Brot- und Mehlbezug.

Die Ausgabe der Scheine zum Brot- und Mehlbezug für die Zeit vom 26. Mai bis 25. Juni 1918 erfolgt am 24. und 25. ds. Mts. im Rathausaal in folgender Weise:

Am Freitag, den 24. Mai ds. Js.

vormittags von 9 bis 1 Uhr an die Familien mit den Anfangsbuchstaben A bis mit F,  
nachmittags von 3 bis 7 Uhr an die Familien mit den Anfangsbuchstaben G, H und K.

Am Samstag, den 25. Mai ds. Js.

vormittags von 9 bis 1 Uhr an die Familien mit den Anfangsbuchstaben J, L bis mit R und Z,  
nachmittags von 3 bis 7 Uhr an die Familien mit den Anfangsbuchstaben S, Sch bis mit W.

Jede Familie hat zwecks Empfangnahme neuer Scheine den Lebensmittelausweis mitzubringen.

Im Interesse einer ordnungsgemäßen Abwicklung der Geschäfte ist unbedingt erforderlich, daß die Familien zu der für den betreffenden Buchstaben bestimmten Zeit erscheinen.

Aus dienstlichen Gründen können bei den Ausgabeterminen etwa nicht abgeholte Brotscheine in den ersten drei Tagen nach der Ausgabe nicht abgegeben werden, worauf wir besonders aufmerksam machen.

Wer die ihm zustehenden Scheine am Ausgabetermin nicht abholt, bekommt bei späterer Abgabe eine entsprechende Anzahl Marken abgezogen.

Für verloren gegangene oder zu früh verbrauchte Scheine wird kein Ersatz oder Zusatz gewährt.

Durlach, den 21. Mai 1918.

Kommunalverband Durlach-Stadt.

## Kartoffelversorgung.

Die Familien, die bei der stattgehabten Kartoffelausgabe aus irgend welchen Gründen ihren Anteil an Speisekartoffeln für die Restverorgungszeit aus der Ernte 1917/18 nicht in Empfang nehmen konnten, können die ihnen zustehenden Kartoffeln gegen Abgabe der Berechtigungsausweise am

Freitag, den 24. ds. Mts. in der Zeit von 8 bis 12 Uhr und 3 bis 7 Uhr

am Mälzereigebäude der Brauerei Eglau in der Behntstraße in Empfang nehmen.

Durlach, den 22. Mai 1918.

Kommunalverband Durlach-Stadt.

## Bekanntmachung.

Durch Erlass des Herrn Staatssekretärs des Reichsschatzamts vom 23. März 1918, Nr. 1, 5286 wurde die städtische Sparkasse Durlach als Kasse für die Aufnahme von Anträgen in Reichsschuldbuchangelegenheiten im Sinne des § 15 Abs. 2 des Reichsschuldbuchgesetzes für berechtigt erklärt.

Wir sind dadurch in der Lage, Anträge in Reichsschuldbuchangelegenheiten, ohne daß es einer Beglaubigung der Unterschriften der Antragsteller bedarf, entgegenzunehmen. Die Anträge, sowie alle damit verbundenen Geschäfte werden kostenlos erledigt.

Durlach, den 17. Mai 1918.

Städtische Sparkasse Durlach:

Der Verwaltungsrat.

## Städtischer Verkauf.

Weichtäse morgen vormittag an die Buchstaben C, D und E. Durlach, den 22. Mai 1918.

Kommunalverband Durlach-Stadt.

Wir empfehlen unsere feuer- und diebesichere

## Stahlkammer

zur Aufbewahrung von Wertpapieren und Wertgegenständen.

Wir übernehmen

## Wertpapiere (Kriegsanleihen)

zur sicheren und getreuen Aufbewahrung und leisten hierfür die gesetzliche Gewähr.

Volksbank Durlach

e. G. m. u. S.

Bank und Sparkasse.

## Krankheiten

verschiedener Art finden Behandlung durch Heilmagnetismus, Natur- und Seelenheilkunde. Beste Referenzen.

Georg Strobel, Bretten.

Postweg 17, Zugang durch Hirschstrasse

Sprechstunde: Donnerstags von 10—8 Uhr abends  
Sonntags von 11—4 Uhr.

Auf besonderen Wunsch komme ich nach auswärts.

## Wecker! Wecker!

in vorzüglicher Beschaffenheit und bestens geordnet in großer Auswahl empfiehlt das

Spezial-Haus guter Uhren

Uhrmachermeister W. Schwender

Hauptstraße 6.

Durlach.

Hauptstraße 6.

## Matten- u. Mäntel-Vertilgungsmittel

nach wissenschaftlichem Verfahren durch Terror-Bazillen innerhalb weniger Tage. Für Menschen, Haustiere und Wild völlig unschädlich. Von Staatsbehörden, Industrie und Landwirtschaft glänzend begutachtet. Preis per Stück M. 2.50.

Terror-Pulver

zur vollständigen Vernichtung von Schwaben, Ameisen, Kellerrasseln usw. Preis per Karton M. 1.50. Wiederverkäufer erhalten hohen Rabatt.

Wolff Walther, Grözingen, Waldstr. 2.

## J. L. Huber, Durlach

Handschuh-Fabrik

Telephon Nr. 216



Pfanzstr. 34/36,

empfiehlt

alle Sorten Glacélederhandschuhe.

Alle Sorten Felle (soweit beschlagnahmefrei) werden angekauft.

## Frangula-Tea

regelt die Verdauung.

Paket 75 S in der

Central-Drogerie Paul Vogel

Hauptstraße 74.

## Tommyferoffan

alle Flecken im Gesicht beseitigt spurlos „Odin“-Crème.

Nur in der

Adler-Drogerie August Peter.

## Turnverein Durlach e. V.

Gut  Heil!

Morgen Donnerstag abend 8 Uhr  
**Spielerversammlung**  
im „Döfen“.

Der Vorstand.

## Haus

zum Alleinbewohnen, 6—7 Zimmer,  
Bad, Zubehör und Garten, in  
freier Lage sofort zu kaufen ge-  
sucht. Angebote unter Nr. 351  
an den Verlag dieses Blattes.

## 3-Zimmerwohnung

mit Gas von kleiner ruhiger Fa-  
milie auf 1. Okt. zu mieten ge-  
sucht. Angebote unter Nr. 344 an  
den Verlag d. Bl.

Geräumige bessere Wohnung  
oder **fl. Haus** in Durlach oder  
Nähe auf Jahre zu mieten gesucht.  
Angebote unter Nr. 349 an den  
Verlag dieses Blattes.

## 3—4-Zimmerwohnung

mit Badezimmer wird von jungem  
Ehepaar auf 1. Okt. zu mieten  
gesucht. Angebote unter Nr. 348  
an den Verlag dieses Blattes.

Zimmer, wo tagsüber schrift-  
liche Arbeiten erledigt  
werden können, sofort zu mieten  
gesucht. Angebote mit Preisangabe  
unter Nr. 350 an den Verlag.

## Panama-Späne

zum Waschen zartfarbiger Stoffe,  
Paket 50 St., empfiehlt  
Adler-Drogerie Aug. Peter.

## Starke Handleiterwagen

zu verkaufen. Versand gegen Nach-  
nahme. Genaue Beschreibung und  
Preis sofort auf Wunsch.

Frau W. Wintermeyer,  
Sonnenberg-Biesbaden,  
Adolfstraße 5

## Seidene Bluse,

Größe 42, zu verkaufen  
Amalienstraße 22, 3. Stock

## Strohhut.

noch neu, für ja. Frk. zu verkaufen  
Amalienstraße 3.

## Ein Herrenfahrrad

zu verkaufen. Näheres  
Sieferei Mohr.

## Kinderwagen,

Brennabor, Kinderklappsportwagen,  
Kinderklappstuhl billig zu verkaufen  
Karlsruhe, Klumprechtstr. 21 I.

## Aromatische Essentiaur

mit Lecithin  
schafft Blut und stärkt alt und jung.  
In Flaschen M 3— und M 5.50  
in der

Central-Drogerie Paul Vogel,  
Hauptstraße 74

## Ein jähriger Zuchthahn

zu verkaufen  
Zumbergstraße 16, 3. St.

## Ein frischmilchende Ziege

und ein wachsender Hosschund  
(Fuchs) zu verkaufen  
Grödingen, Weinarterstr. 1.

## Weiß- und Rotweine.

Adler-Drogerie August Peter.

## Danksagung.



Für die vielen Beweise herzlichster  
Teilnahme bei dem Heimgang unseres  
lieben, guten, treubesorgten Vaters,  
Schwiegervaters, Großvaters, Bruders  
und Schwagers

## Christian Rittershofer

Kulturaufscher a. D.

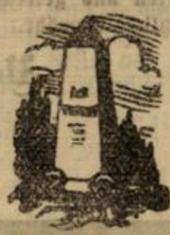
sagen wir unsern innigsten Dank für  
die trostreichen Worte des Herrn Stadtpfarrer Wolfhard,  
sowie dem Militär- und Forstverein für die ehrenvolle  
Leichenbegleitung und für die überaus zahlreichen  
Kranzspenden.

Durlach, den 22. Mai 1918.

Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen:

Christine Rittershofer, geb. Lerch.

## Danksagung.



Für die vielen Beweise der Teilnahme  
an dem schmerzlichen Verluste unserer  
lieben Frau, Mutter, Tochter, Schwägerin  
und Tante

## Anna Huber

geb. Bildstein

allen denen, die ihr das letzte Geleit zur  
Ruhestätte gaben, sowie denjenigen, die sie während ihrer  
Krankheit mit ihren lieben Besuchen erfreuten, sprechen  
wir den aufrichtigsten Dank aus.

Durlach, den 22. Mai 1918.

Heinrich Huber und Kind.



Verkaufe mein Wohnhaus, Kronenstraße 8, mit  
Laden, großer Einfahrt, Hintergebäuden und Lager-  
räumen unter günstigen Bedingungen und zu billigem  
Preis. Laden mit Wohnung sind sofort beziehbar.

Christian Kern, Hauptstraße 56a.



## Kohlen-Ausgabe.

Die bei mir eingetragenen Kunden von Nr. 1  
bis 120 erhalten morgen vormittag von 7 Uhr ab  
im Hause Kohlen.

Johann Kramb, Mittelstraße 7.

Nach jeder Photographie, auch Feldpostkarten  
erhalten Sie tabellosten

## Semi-Email-Schmuck

zum Andenken an Kriegsteilnehmer und Gefallene von  
der billigsten bis zur feinsten Ausführung.

## Hans Meissburger

Uhrmachermeister und Goldwaren, Hauptstraße 38.

## Kunst-Mostanjab

mit und ohne Süßstoff  
erhältlich in der

Adler-Drogerie Aug. Peter  
Hauptstr. 16, Tel. 376.

## Dahlien-Knollen

sind abzugeben  
Amalienstraße 3, 1. St.

## Emailherd

(Friedensware), für Wirtschaft oder  
Kostgeberei, billig zu verkaufen  
Karlsruhe, Klumprechtstr. 21 I.

## Für Flugzeug-Interessenten

(Gymnastiken) ist ein bereits noch  
neuer Motor samt Propeller,  
Stahlbehälter mit 50 Atmosphären  
zu Preßluft oder Sauerstoff mit  
Bestandteilen für 40 Mk. zu ver-  
kaufen Ettlingerstraße 40.

## Sängerbund Vorwärts Durlach.

Morgen (Donnerstag) abend  
pünkt 8 Uhr:

## Singstunde

im Lokal. Der Vorstand.

## Mehrere kräftige Arbeiterinnen

finden sofort Beschäftigung  
Maschinenfabrik Grigner, A.-G.  
Durlach.

## Bapfs

## Kunstmostanjab

mit Süßstoff.  
Niederlage:

Conrad Pöbler & Co.  
Telephon 343.

## Waschwasser-Zusatz

## „Cogol“

erfollragendes Schönheitsmittel, ver-  
hütet alle Hautunreinigkeiten, wie  
Mitesser, Hautgrieß, Finnen, rote  
Haut.

Adler-Drogerie Aug. Peter.

## Mägereiartikel.

milchwirtschaftliche Geräte, Centri-  
fugenöl, Knochenmühlen, Mäcker-  
apparate, Hausbacköfen.

H. Jähner, Bruchsal,  
Reuterstraße 1.

## Bestelle sofort!

## Preißer-Limonade-Essenz

(früher Fruchtsolin genannt)  
zur Herstellung von Hausbrannt jeder Art,  
zur Streckung von Most und Beeren-  
wein (kein Zucker nötig!), unentbehr-  
lich für jeden Haushalt, kann jederzeit  
bezogen werden durch

A. Ariege, Grödingen, Kaiserstr. 51 b.  
Preisabschlag: 1,70 Mk. p. Liter.  
Prospette gratis!

Ein weiß und schwarz gefleckter

## Hund

ist zu verkaufen  
Kelterstraße 27.

## Möbel

aller Art billig zu verkaufen  
Karlsruhe, Klumprechtstr. 21 I.

## Hagebutten-Kerne

neuer Ernte, zur Teebereitung.  
Adler-Drogerie Aug. Peter.

## Dickrübenschnitzlinge

sind zu haben bei  
Andreas Selter,  
Aue bei Durlach.

## Düngerzips

## Düngerfalk

## Cementschweinsträge

## Steinzeugenmachlöpfe

von 10 bis 60 l Inhalt, empfiehlt  
A. Wenner, Aue  
Baumaterialien, Fernsprecher 260.

## Haarneke

aus echten Haaren in allen Farben.  
Adler-Drogerie Aug. Peter.

## Evangelischer Gottesdienst.

Donnerstag, den 23. Mai 1918.  
Abends 8 Uhr: Kriegsbetstunde:  
Herr Stadtpfarrer Wolfhard.